

Antrag Nr. 8

der Fraktion **ÖAAB-FCG-BAK**
an die 177. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer
am 5. Dezember 2024

Frauengesundheit & Berücksichtigung geschlechterspezifischer Faktoren in Forschung, Förderung und Prävention sowie Attraktivierung der Arbeitsmedizin für Ärztinnen und Ärzte

Das Geschlecht ist ein wesentlicher Faktor für Gesundheit und Krankheit. Frauen unterscheiden sich häufig in ihrem Gesundheitsverhalten und ihren Krankheitsverläufen von Männern. Die Lebenserwartung von Frauen liegt zwar über der von Männern, aber Frauen leben im Schnitt weniger Jahre in Gesundheit. Weiters ist bereits erwiesen, dass Frauen bei etlichen Erkrankungen andere Symptome aufweisen als Männer. Sie benötigen auch oft eine andere Behandlung bzw. eine auf sie und ihren Körper angepasste Medikation. Die medizinische Forschung orientiert sich noch immer stark an Männern. Dabei wäre es dringend notwendig, das Geschlecht und damit einhergehende frauenspezifische Aspekte miteinzubeziehen. Hinsichtlich der Forschung, der Gesundheitsförderung sowie bei der Prävention.

Laut einer Bedarfsanalyse des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ist mit einem Mangel an arbeitsmedizinischer Versorgung zu rechnen, sofern die Rahmenbedingungen für Mediziner:innen, sich dieser Spezialisierung zu widmen, nicht verbessert werden.

Die Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer fordert daher die:den nach der Konstituierung der zukünftigen Bundesregierung zuständigen Bundesminister:in, den Geschlechteraspekt stärker in der Forschung, Förderung sowie Prävention zu berücksichtigen und die Investitionen in die Gendermedizin zu erhöhen.

Weiters fordert sie ebendies:n auf, das Fach „Geschlechtermedizin“ in den Lehrplan der Ausbildung zur Arbeitsmediziner:in bzw. zur Betriebsärzt:in aufzunehmen. Ebenso fordern wir auf, hinsichtlich dem Mangel an Arbeitsmediziner:innen, das Fach Arbeitsmedizin für Medizinerinnen und Mediziner attraktiver zu gestalten.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	--	---------------------------------------